beruflich | sicher | weiter

KANTON solothurn

Berufsbildungszentrum
BBZ Solothurn-Grenchen
KBS Solothurn

BM – Ausrichtung Wirtschaft & Dienstleistungen, Typ Wirtschaft

Version August 2025

Leitfaden

für die

Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)

an der Berufsmaturitätsabteilung der KBS Solothurn

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkung ... 3

2 Rahmenbedingungen ... 3

2.1 Allgemeine Bildungsziele ... 3
2.2 Grundlegendes ... 3

3 Inhalt der IDPA ... 5

3.1 Themenwahl ... 5
3.2 Zielformulierung und Methoden ... 5
3.3 Wissenschaftliche Grundsätze ... 5

4 Die vier Teile der IDPA ... 6

4.1 Prozessdokumentation (17.5 %) ... 6
4.1.1 Projektvereinbarungen ... 6
4.1.2 Detaillierter dynamischer Zeitplan (Gantt-Diagramm) ... 7
4.1.3 Detaillierte Quellenangaben zur Theorie ... 7
4.1.4 Fragenkatalog und Audiodatei des Interviews ... 7
4.1.5 Reflexion Arbeitsprozess ... 7
4.1.6 Selbständigkeitserklärung ... 8
4.2 Schriftliches Fazit (26%) ... 9
4.2.1 Titelblatt / Layout / Quellenangabe ... 9
4.2.2 Fazit ... 9
4.2.3 Anhang (OneNote) ... 9
4.2.4 Umfang ... 9
4.2.5 Abgabe ... 9
4.3 Präsentation (26 %) ... 10
4.4 Vertiefte Diskussion (30.5 %) ... 10

5 Bewertung ... 11

6 Zeitplan ... 11

6.1 Projektvereinbarung (Anhang A) ... 13
6.2 Bewertungsbogen (Anhang B) ... 15
6.3 Selbständigkeitserklärung (Anhang C) ... 20
6.4 Literatur- und Quellenverzeichnis (Anhang D) ... 21
6.5 Überfachliche Kompetenzen gemäss Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität ... 22

1 Vorbemerkung

Die folgenden Ausführungen sind verbindlich, wenn Sie eine Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA) verfassen. Gemäss Artikel 11 Absatz 4 Berufsmaturitätsverordnung (BMV), verfassen oder gestalten die Lernenden eine IDPA. Diese stellt Bezüge zur Arbeitswelt sowie zu mindestens zwei Fächern des Berufsmaturitätsunterrichts her, findet gegen Ende des Bildungsgangs statt und ist Teil der Berufsmaturitätsprüfung.

In diesem Leitfaden finden Sie alles Wesentliche für die Erarbeitung und Bewertung der IDPA.

2 Rahmenbedingungen

Die IDPA ist ein fester Bestandteil der Berufsmaturitätsausbildung. Bewertet wird die IDPA von den Lehrpersonen, die mindestens zwei unterschiedliche Fächer repräsentieren.

Alle Studierenden sollen die wichtigsten Elemente des wissenschaftlichen Arbeitens kennen lernen und anwenden, bevor sie an den Fachhochschulen mit wissenschaftlichen Standards konfrontiert werden. Weiter sollen die Studierenden befähigt werden, selbständig eine komplexe Problemstellung kompetent und sachgerecht sowie innerhalb der vorgegebenen Zeitspanne zu bearbeiten.

2.1 Allgemeine Bildungsziele

„Die Lernenden sind in der Lage, ein Thema selbständig zu untersuchen oder zu gestalten sowie die Ergebnisse in geeigneter Form zu präsentieren. Sie erweitern ihr disziplinäres Wissen und Können, setzen es in Relation und wenden es in neuem Kontext an. Sie lernen weiter, in Zusammenhängen und Systemen zu denken, wissenschaftlich zu schreiben, zu recherchieren und zu dokumentieren sowie im Team oder allein zu arbeiten. Begleitend zu ihrem Erarbeitungsprozess üben sich die Lernenden in der kritischen Reflexion und Diskussion. Ausschlaggebend für den Gesamterfolg von interdisziplinärem Arbeiten (IDAF und IDPA) ist, ob Erkenntnisse, Denkweisen und Methoden aus zwei oder mehreren Fächern so integriert werden, dass der Kompetenz- und Erkenntnisgewiss die Möglichkeit eines Einzelfaches übersteigt.“ [1]

2.2 Grundlegendes

Bei der IDPA handelt es sich um eine fächerübergreifende, interdisziplinäre Arbeit, welche in der Regel als Gruppenarbeit (3 oder 4 Mitglieder) verfasst wird.
Die Berufsmaturanden zeigen mit ihrer IDPA, dass sie im Team ein gemeinsames Thema planen, organisieren, bearbeiten, reflektieren und präsentieren können. Dabei sind Handlungskompetenzen aus verschiedenen Bereichen gefragt.
Nebst Fach-, Methoden-, Sprach- und Kommunikationskompetenz wird von der IDPA-Gruppe auch ein hohes Mass an Selbst- und Sozialkompetenz erwartet. Dies bezieht sich insbesondere auch auf eine angemessene Arbeitsteilung innerhalb der Gruppe.

Die Gruppen werden in der Umsetzung ihrer Arbeiten durch die Lehrpersonen betreut. Die Betreuung beinhaltet im Einzelnen:

- Beratung bei der Themenwahl, der Fragestellung und der Formulierung von Zielen
- Aushandlung der Projektvereinbarung

[1] Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität, Bern, 17. Juni 2025

- Beratung bei der Abfassung des Arbeitsplans
- Beratung bei der Material- und Quellensuche
- Fixpunkte und Zwischenbesprechungen nach Bedarf
- Beurteilung und Bewertung von Prozessdokumentation, 5 bis 7-seitigem schriftlichen Fazit, Präsentation und vertiefter Diskussion
- Aber: Die Lehrpersonen korrigieren keinen Entwurf einer IDPA!

3 Inhalt der IDPA

3.1 Themenwahl

Das Thema kann grundsätzlich aus dem gesamten Fächerkanon der Berufsmaturität gewählt werden. Die IDPA stellt **Bezüge zur Arbeitswelt** sowie zu mindestens zwei Fächern des Berufsmaturitätsunterrichts her.

Falls Fremdsprachen beteiligt sind, ist darauf zu achten, dass sie nicht als Vehikel dienen, sondern einen eigenständigen Beitrag leisten. Wenn eine Fremdsprache gewählt wird, bedeutet dies nicht, dass das schriftliche Fazit, die Präsentation und die mündliche Stellungnahme zwingend in dieser Fremdsprache erfolgen muss. Die Gruppe legt dies zusammen mit den betreuenden Lehrpersonen verbindlich fest.

Die Gruppe bestimmt in Absprache mit den beteiligten Lehrpersonen, wer in der Betreuung den Lead übernimmt.

3.2 Zielformulierung und Methoden

Mit der IDPA soll ein Thema vertieft bearbeitet werden. Im Vorfeld definieren Sie für jeden Fachbereich ein bis zwei Ziele und stellen eine These, respektive Frage dazu auf, welche Sie mit Hilfe von unterschiedlichen Methoden analysieren werden. Folgende Schritte sind erforderlich (abhängig von den gewählten Fachbereichen):

- Selbständiges Einarbeiten in ein Sachgebiet
- Sorgfältige Wahl und Formulierung des Ziels der Untersuchung
- Wahl der für das Thema sinnvollen Untersuchungsmethoden
- Durchführung von eigenen Untersuchungen
- Durchführung eines Interviews mit einer Fachperson
- Klare Schlussfolgerung Ihrer Untersuchung aufgrund der Ergebnisse
- Kritische Beurteilung der eigenen Untersuchung und der dabei erhaltenen Ergebnisse

3.3 Wissenschaftliche Grundsätze

Folgende grundlegende Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens sind zu beachten:

- Die IDPA muss logisch und systematisch aufgebaut sein
- Elementare Fachliteratur dient als Grundlage. Sie wird aufgearbeitet und in die Arbeit einbezogen
- Gedanken und Positionen anderer Personen müssen klar erkenntlich von den eigenen Überlegungen und Schlussfolgerungen unterschieden werden; das erfordert korrektes Zitieren und genaue Quellen- oder Literaturangaben sowie die exakte Angabe der Internet-Adressen.

4 Die vier Teile der IDPA

Die IDPA besteht aus den folgenden vier Teilen:

1. Prozessdokumentation (17.5%)
2. 5 bis 7-seitiges schriftliches Fazit (26%)
3. Präsentation (10 Minuten) (26%)
4. Vertiefte Diskussion (ca. 10-15 Minuten) (30.5 %)

Alle vier Elemente werden bewertet und ergeben gesamthaft eine Note. Die Note in der IDPA zählt 50 % der Note im interdisziplinären Arbeiten (IDA). Die andere Hälfte ist die Note aus den verschiedenen IDAF-Einheiten (vgl. dazu das separate IDAF-Papier).

4.1 Prozessdokumentation (17.5 %)

Den gesamten Arbeitsprozess dokumentieren Sie schriftlich in **OneNote** des erstellten Teams (alle Gruppenmitglieder müssen als Besitzer definiert sein), auf welches die betreuenden Lehrpersonen Zugriff haben. Wichtig ist dabei, dass Sie die Lehrpersonen jeweils darüber informieren, wenn Sie ein weiteres Element abgelegt oder eine Änderung vorgenommen haben.

Die Prozessdokumentation besteht aus den folgenden sieben Elementen und muss in OneNote übersichtlich und in der folgenden Reihenfolge aufgeführt werden:

1. Projektvereinbarungen (provisorisch und definitiv)
2. detaillierter dynamischer Zeitplan (Gantt-Diagramm)
3. detaillierte Quellenangaben zur Theorie
4. Fragenkatalog und Audiodatei des Interviews
5. Reflexion Arbeitsprozess
6. Selbständigkeitserklärung
7. Anhang

4.1.1 Projektvereinbarungen

Die Projektvereinbarung ist eine Abmachung zwischen Ihnen und den betreuenden Lehrpersonen (i.d.R. zwei). In der Projektvereinbarung (Anhang A) halten Sie **bis vor den Herbstferien** fest, welchen Themenbereich Sie untersuchen möchten. Sie formulieren eine These sowie je ein bis zwei Ziele für die beiden Fachbereiche. Gleichzeitig mit der Zielformulierung überlegen Sie sich, mit welchen Methoden Sie Ihre Ziele verfolgen (z.B. Analyse von Texten, Interview oder Umfrage, Experiment, Reportage etc.). Sie müssen mindestens zwei unterschiedliche Methoden anwenden und die Durchführung eines Interviews mit einer Fachperson ist zwingend.

- Die Wahl des Themas ist innerhalb der vorgegebenen Anforderungen (z.B. Bezug zur Arbeitswelt) grundsätzlich frei.
  Alternativ können Lehrpersonen Themenvorschläge zur Wahl vorlegen. Wird ein vorgegebenes Thema gewählt, werden im Prozess 5 Punkte abgezogen.
- Die Lernenden besprechen die *provisorische Projektvereinbarung* mit den beiden Lehrpersonen, welche für die Betreuung des Themas in Frage kommen.
- Alle provisorischen Projektvereinbarungen werden in einer Sitzung der Lehrpersonen unter der Leitung der BM-Verantwortlichen gesichtet und verabschiedet oder zur Überarbeitung zurückgewiesen.
- Aufgrund der Rückmeldung an die Gruppen kann anschliessend die *definitive Projektvereinbarung* erstellt werden.

Die definitive Projektvereinbarung muss von der Gruppe und von beiden betreuenden Lehrpersonen bei der Abgabe an die BM-Leitung unterschrieben sein.

Der Dateiname der Projektvereinbarung, welche an die BM-Leitung geschickt wird, besteht aus der Klasse und den Nachnamen der Gruppenmitglieder.

4.1.2 Detaillierter dynamischer Zeitplan (Gantt-Diagramm)

Im Zeit- bzw. Ablaufplan legen Sie im Voraus fest, welche Arbeiten Sie wann erledigen. Bis **spätestens Anfang Dezember** erfolgt die Abgabe der Planung. Halten Sie sich an diesen Plan! Wenn Sie davon abweichen, tragen Sie fortlaufend die Änderungen in dem Plan ein, so dass diese für die Lehrpersonen ersichtlich sind. **Erfassen Sie einen kurzen Bericht über die Entwicklung und Veränderungen der Projektplanung und erläutern Sie diese.**

4.1.3 Detaillierte Quellenangaben zur Theorie

Für die theoretische Grundlage Ihrer Untersuchung suchen Sie **mindestens fünf** bedeutende und sinnvolle Informationsquellen (das Interview zählt nicht dazu). Die Fachlehrpersonen können eine bis zwei Quellen vorgeben. Nach Absprache mit den Lehrpersonen können Abweichungen genehmigt werden. Wichtig ist dabei, dass jede Quelle eine genauere Angabe zu Kapitel, Abschnitt oder Seiten enthält. Diese **detaillierte Quellenangabe muss gemäss Zeitplan in OneNote zur Verfügung stehen**. Sie dürfen die Quellenangabe während der Arbeit anpassen, jedoch muss die Anzahl von mindestens fünf Quellen eingehalten werden. Nähere Angaben dazu finden Sie im Anhang D.

4.1.4 Fragenkatalog und Audiodatei des Interviews

Das Interview mit einer Fachperson ist ein obligatorischer Bestandteil Ihrer Arbeit. Gemeinsam mit der theoretischen Grundlage soll das Interview dazu dienen, die zu Beginn der Arbeit definierten Ziele zu beantworten.
Der Fragenkatalog zu diesem Interview muss **bis spätestens Mitte Dezember** in OneNote abgelegt sein. **Wichtig: Das Interview darf erst durchgeführt werden, nachdem die Lehrpersonen den Fragenkatalog gutgeheissen und somit das Einverständnis zum Interview gegeben haben.**
Achten Sie zudem darauf, sich so rasch wie möglich mit der Suche nach einem geeigneten Interviewpartner auseinanderzusetzen. Seien Sie sich bewusst, dass es gegen Jahresende schwierig ist, einen Termin vereinbaren zu können.
Des Weiteren muss die Audiodatei des Interviews spätestens beim IDPA-Abgabetermin auch in OneNote abgelegt werden.

4.1.5 Reflexion Arbeitsprozess

Sie blicken auf Ihre Arbeit zurück und nehmen persönlich Stellung. Jedes Gruppenmitglied verfasst in OneNote eine eigene Reflexion über die Arbeit im Team und das inhaltliche Resultat der IDPA (mindestens 250 Wörter). Hinterfragen Sie dabei, was besonders gut gelungen ist und was bei einer nächsten Arbeit anders gemacht werden sollte. Die Reflexion ist nicht ein Bestandteil der schriftlichen Arbeit oder der Präsentation.

4.1.6 Selbständigkeitserklärung

Mit der Selbständigkeitserklärung bestätigen Sie, dass Sie die Arbeit allein, ohne andere wichtige Quellen, ausser der im Literaturverzeichnis angegebenen, verfasst haben. Beim Nachweis eines Plagiats kann die Note 1 erteilt werden. Bei einem Teilplagiat liegt der Abzug im Ermessen der betreuenden Lehrpersonen. In diesem Fall wird eine ungenügende Note gesetzt.

Jedes einzelne Gruppenmitglied gibt eine schriftliche Selbständigkeitserklärung (Anhang C) ab. Diese Erklärungen werden in OneNote in der Prozessdokumentation abgelegt.

Hinweis: Wir verwenden zum Plagiatsnachweis eine bewährte Plagiatssoftware.

4.2 Schriftliches Fazit (26%)

4.2.1 Titelblatt / Layout / Quellenangabe

Das Titelblatt weist folgende Angaben auf:
Kaufmännische Berufsfachschule Solothurn, Abteilung Berufsmaturität, IDPA,
Namen der begleitenden Lehrpersonen, beteiligte Unterrichtsfächer, Titel der Arbeit (max. 60 Zeichen), Namen der Verfassenden, Klasse, Abgabetermin.

Die Anforderungen an eine korrekte schriftliche Arbeit müssen erfüllt sein (siehe Bewertungsbogen).

4.2.2 Fazit

Sie fassen in einer kurzen Gesamtschau von fünf bis sieben Seiten Text (ohne Bilder und Tabellen gerechnet) Ihre Erkenntnisse und Ihre Schlussfolgerung zusammen. Geben Sie abschliessend einen Ausblick, in welche Richtung später (z.B. im Rahmen eines Studiums an der FH) weitergearbeitet werden könnte.

- Sie präsentieren die Ergebnisse Ihrer Untersuchung auf anschauliche, verständliche Weise
- Sie verbinden die gewonnenen Informationen des Interviews mit dem theoretischen Teil
- Sie werten Ihre Ergebnisse aus. Beurteilen Sie die Gültigkeit und die Aussagekraft Ihrer Ergebnisse

Im Fazit ist der Einsatz von Bildern, Tabellen, grafischen Darstellungen, Mindmaps etc. erwünscht. Alle Tabellen und Abbildungen müssen Sie nummerieren und betiteln. Im Text nehmen Sie auf Tabellen und Abbildungen ausdrücklich Bezug.

4.2.3 Anhang (OneNote)

Der Anhang umfasst alle Materialien, welche für das Erstellen der IDPA verwendet worden sind (die Audiodatei und der Fragekatalog müssen separat abgelegt werden).

4.2.4 Umfang

Der Umfang beträgt fünf bis sieben Seiten Text (ohne Bilder und Tabellen gerechnet). Die Schrift ist Calibri, Schriftgrösse 11, Zeilenabstand 1.5. Der Rand beträgt 2.5 cm oben und unten, links 3 cm, rechts 2.5 cm.

4.2.5 Abgabe

Das schriftliche Fazit geben Sie in zwei Exemplaren sauber geheftet ab. Ein drittes Exemplar behalten Sie für sich. Die beiden bewerteten Exemplare bleiben im Besitz der Schule und werden archiviert.
Zusätzlich ist das Fazit in Word-Format und pdf und das OneNote als pdf auf Teams unter „Dateien“ hochzuladen.

Der Abgabetermin ist verbindlich. Ausnahmen können nur gemacht werden, wenn die verspätete Abgabe durch ein ausserordentliches Ereignis begründet wird (z.B. Krankheit mit einem fachärztlichen Zeugnis). Bei verspäteter Abgabe (auch bei nachträglichen, nicht bewilligten Änderungen des Themas) werden bei der Bewertung der IDPA 20 Punkte abgezogen.

4.3 Präsentation (26 %)

In einer 10-minütigen Präsentation (+/- 10%) Mitte März stellt die Gruppe die wichtigsten Erkenntnisse ihrer Arbeit vor. Sie müssen dazu nebst der PowerPoint-Präsentation noch ein weiteres Hilfsmittel benutzen.

Die Anforderungen einer korrekten mündlichen Präsentation müssen erfüllt sein (siehe Bewertungsbogen).

Für die Termine der Präsentationen wird rechtzeitig ein Einsatzplan erstellt. In der Regel finden die Präsentationen 6-7 Wochen nach Abgabe der Arbeiten und an den üblichen Unterrichtstagen statt.

Die Präsentationen finden im Schulgebäude (Gebäude C) der kaufmännischen Berufsfachschule statt und sind grundsätzlich öffentlich. Die Klasse der präsentierenden Gruppe ist anwesend.

4.4 Vertiefte Diskussion (30.5 %)

Anschliessend an die Präsentation stellen die betreuenden Lehrpersonen Fragen zur IDPA. Diese vertiefte Diskussion wird ohne Publikum durchgeführt. Ein Mitglied der Gruppe wird gezielt aufgerufen, um jeweils mindestens eine Frage zu beantworten. Kann die aufgeforderte Person die Frage nicht beantworten, dann darf diese nicht weitergegeben werden. Jedes Gruppenmitglied wird zu einem Themenschwerpunkt befragt.
Anschliessend wird die Fragenrunde geöffnet. Es ist nun allen Gruppenmitgliedern möglich, nochmals eine Frage aufzugreifen, um Ergänzungen anzubringen, ihre Arbeit zu reflektieren oder die Experten können weitere Fragen stellen. Die vertiefte Diskussion dauert ca. 12-15 Minuten.

5 Bewertung

Die Bewertung der IDPA erfolgt auf Grund der Kriterien des Bewertungsbogens (Anhang B). Da die Arbeiten interdisziplinär sind, werden sie von zwei Lehrpersonen bewertet. Gruppenarbeiten werden grundsätzlich mit einer Note bewertet.

In begründeten Fällen werden Trittbrettfahrer mit einem Abzug bestraft. Bei der Festlegung der Sanktion (Höhe des Punktabzugs, Wiederholung der Arbeit etc.) ziehen die beteiligten Fachlehrpersonen die BM-Leiterin bei. Diese entscheidet endgültig.

In der BM 1 ersetzt die IDPA die selbständige Arbeit (Vgl. BiVO Art. 44 Abs. 3).

Die IDPA stellt 50 % der Note im interdisziplinären Arbeiten (IDA) dar. Die übrigen 50 % ergeben sich aus den vier IDAF-Einheiten.

Im 2-semestrigen Modell der BM 2 sind drei IDAF-Einheiten abzulegen.

Bei der 4-semestrigen BM 2 sind vier IDAF-Einheiten abzulegen.

Das Berufsmaturitätszeugnis nennt den Titel der IDPA (max. 60 Zeichen), die beiden Fachbereiche sowie die Bewertung in einer Note.

6 Zeitplan

Im Folgenden ist der Zeitplan für die BM1 und BM2 Teilzeit aufgeführt:

wann?	Datum	was?	wer und wie?
WO 37	Mittwoch, 10.9.25 um 11.10 BM2_WI24T und BM1_WI23a ➔ Zimmer C008	Einführung in Leitfaden	HOHC in allen Klassen - BM1_WI23a (in Unterricht TU) - BM2_WI24T (in Unterricht HOHC)
WO 37-38	Gemäss Stundenplan der LP (8.9.-19.9.25)	Einführung in die schriftliche Arbeit und Hilfe bei Themenfindung	Deutschlehrpersonen (Präzisierung Leitfaden/Quellenangaben) Alle LP (Unterstützung Themenfindung/Zielformulierung/Methoden) →Alle LP der Klasse stellen 1 Lektion zur Verfügung!
WO 39	Donnerstag, 25.9.25 (24:00)	Abgabe der *provisorischen* Projektvereinbarung	Gruppen per Mail an chantal.hohermuth@bbzsogr.ch das Dokument kommt in die Prozessdokumentation
WO 43	Mittwoch, 22.10.25	Sitzung prov. Projektvereinbarung (klassenweise)	Lehrpersonen / BM-Leitung
WO 44	Freitag, 31.10.25 (24:00)	Abgabe der definitiven Projektvereinbarung an BM-Leitung	Gruppen per Mail an chantal.hohermuth@bbzsogr.ch (Das unterschriebene Exemplar kommt in die Prozessdokumentation)
WO 39-5		Arbeit an der IDPA	Gruppen

WO 49	Mittwoch, 3.12.25 (spätestens)	Abgabe detaillierter und dynamischer Zeitplan in OneNote	Gruppen
WO 51	Mittwoch, 17.12.25 (spätestens)	Abgabe Fragekatalog Interview in OneNote	Gruppen
WO 2	Mittwoch, 7.1.26 (spätestens)	Abgabe detaillierte Quellenangaben in OneNote	Gruppen
WO 5	Donnerstag, 29.1.26 (bevor Schliessung Sekretariat)	Abgabe der IDPA (Restliche Elemente -Details siehe Leitfaden)	Sekretariat
WO 12	Genauer Zeitplan folgt An 2 Tagen	Präsentationen IDPA *(detaillierter Plan folgt später)*	Gruppen Lehrpersonen

7 Anhänge

7.1 Projektvereinbarung (Anhang A)

1. Fach + Lehrperson (Lead): _____

2. Fach + Lehrperson (Co-Lead): _____

Klasse: _____

Verfasser/-innen: _____

_____

_____

_____

1. Titel (Maximallänge 60 Zeichen):

(Muss kurz, klar und aussagekräftig sein, wird für den Eintrag in den Berufsmaturitätsausweis verwendet.)

2. Thema (Umschreibung)

3. These/Behauptung

4. Zielformulierungen und Methoden

FACHBEREICH 1	
Ziel 1:	
Methode 1:	
Ziel 2: Methode 2:	

FACHBEREICH 2	
Ziel 1: Methode 1:	
Ziel 2:	
Methode 2:	

5. Interviewpartner

Begründen Sie in ein paar Sätzen die Wahl Ihres Interviewpartners und welchen Mehrwert Sie sich für Ihre Arbeit erhoffen.

6. Bezug (zur Arbeitswelt und persönlich)

Datum: _____

Lernende: _____

_____

Lehrpersonen: _____

7.2 Bewertungsbogen (Anhang B)

Thema:
Fachbereich:
Gruppenmitglieder: _____ _____ _____ _____

Bewertungskategorien

3 sehr gut bis ausgezeichnet
2 genügend bis gut
1 ungenügend
0 unbrauchbar / nicht vorhanden

1. Prozessdokumentation

Kriterien	3	2	1	0	Kommentar
Projektvereinbarung Selbständigkeit, Qualität provisorische und definitive Projektvereinbarung, Vereinbarung eingehalten	☐	☐	☐	☐	
Detaillierter dynamischer Zeitplan Zweckmässige Organisation, Zeitplan strukturiert und bei Bedarf angepasst Kurzer Bericht über Entwicklung sinnvoll und nachvollziehbar	☐	☐	☐	☐	
Detaillierte Quellenangaben zur Theorie Angaben sind korrekt, werden kritisch hinterfragt, sind sinnvoll und genau	☐	☐	☐	☐	
Fragenkatalog des Interviews Die Fragen sind sinnvoll und zielführend	☐	☐	☐	☐	
Total (max. 12 Punkte)					
Mögliche Abzüge: **Auswahl Thema** Wird das Thema von den Lehrpersonen vorgegeben, werden 2 Punkte abgezogen. **Audiodatei** Wenn diese nicht abgegeben wurde, werden 2 Punkte abgezogen. **Reflexion Arbeitsprozess** Sinnvolle persönliche Reflexion in gefordertem Umfang nicht vorhanden, werden 1-3 Punkte abgezogen					

Fehlendes Element der Prozessdokumentation Wenn ein Element fehlt, werden 2 Punkte abgezogen.		
Total Prozessdokumentation		

2. Schriftliches Fazit

Kriterien	3	2	1	0	Kommentar
Vollständigkeit und Gestaltung Titelblatt, Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben, Gliederung allg., lesefreundliche Gestaltung, Darstellung, Grafiken, Bilder **Zitate und Quellenverzeichnis** Fremd- und Eigenleistung werden klar ausgewiesen. Quellenangaben (auch Bilder) und Zitate sind vollständig und korrekt und orientieren sich am APA-Zitierleitfaden.	☐	☐	☐	☐	
Sprachliche Korrektheit und Attraktivität (zählt doppelt) Der Text ist verständlich und flüssig geschrieben. Er folgt einer thematischen Logik. Rechtschreibung, Zeichensetzung Satzbau, Semantik sind korrekt.	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	
Inhalt (zählt dreifach) Logischer Aufbau und Zusammenhalt, sachliche Richtigkeit Konzentration auf das Thema, sinnvolle Gewichtung der einzelnen Aspekte, Umfang, Bezug zur Arbeitswelt sichtbar Präsentation der eigenen Ergebnisse, selbständige und kritische Auseinandersetzung	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	
Total (max. 18 Punkte)					
Mögliche Abzüge: **Anhang** Wenn Dokumente oder Informationen fehlen, werden 2 Punkte abgezogen.					
Total Fazit					

3. Mündliche Präsentation

Kriterien	3	2	1	0	Kommentar
Inhalt (zählt doppelt) Einleitung: anregend, weckt Interesse, spricht Hörer an, Überblick	☐	☐	☐	☐	
Logisch aufgebaut und klar gegliedert, Inhalt bedeutungsvoll, korrekt und verständlich, Bezüge innerhalb des Vortrags Schluss: rundet ab bzw. fasst nochmals die wichtigsten Punkte zusammen	☐	☐	☐	☐	
Sprache Klar und verständlich, Intonation klar und korrekt, Lautstärke, sprachlich korrekt, angemessen (nicht "geschriebene" Sprache)	☐	☐	☐	☐	
Auftreten Kontakt zu Zuhörern/Zuhörerinnen, Präsenz, Ausdrucksweise lebendig, Körperhaltung, Mimik und Gestik	☐	☐	☐	☐	
Hilfsmittel Sinnvolle Folien der PowerPoint-Präsentation, Einsatz und Gestaltung von zweitem Hilfsmittel, Quellennachweis vorhanden	☐	☐	☐	☐	
Zeit eingehalten 10 min (+/- 10%) Wenn die Zeit unter -oder überschritten wird, dann gibt es 0 Punkte.	☐			☐	
Total (max. 18 Punkte):					
Total Präsentation					

4. Vertiefte Diskussion

4.1. Individuelle Fragen Name Referenten:	Fragen:				
Kriterien	**3**	**2**	**1**	**0**	**Kommentar**
Verständnis der eigenen Arbeit (zählt doppelt) Klarheit und Präzision bei der Erklärung der eigenen These, Ziele, Arbeit und Methodik Nachweis eines tiefen Verständnisses des zentralen Konzeptes, Ergebnisse und Schlussfolgerungen der eigenen Arbeit	☐ ☐ weitgehend sicher	☐ ☐ Mängel in einzelnen Bereichen	☐ ☐ deutliche Unsicherheit	☐ ☐ Nicht vorhanden	
Argumentation und Kommunikation (zählt doppelt) Klare und logische Darstellung der eigenen Gedanken und Ideen Logische Strukturierung der Stellungnahme und Zusammenhang zwischen den Antworten	☐ ☐ gute und logische Antwort	☐ ☐ bemüht	☐ ☐ einige Blackouts, weder flexibel noch kooperativ	☐ ☐ Nicht vorhanden	
Sprache Verwendung von fachlich angemessener Terminologie und verständlicher Sprache	☐ korrekt	☐ angemessen	☐ Unsicherheiten	☐ unverständlich	
4.2. Offene Diskussion (Gruppenphase) • Reflexion • Kritische Analyse zur Arbeit Ergänzungen zu individuellen Fragen • Verbesserungsmöglichkeiten • Ergänzungen	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	
Total (max. 21 Punkte):					

Notenberechnung	max.	erreicht
Prozessdokumentation	12	
Schriftliches Fazit	18	
Mündliche Präsentation	18	
Stellungnahme	21	
Evtl. Abzüge		
Gesamttotal	**69**	

Note IDPA

Der Bereich des interdisziplinären Arbeitens setzt sich je zur Hälfte aus der Note für die IDPA und dem Notendurchschnitt der verschiedenen IDAF-Einheiten zusammen.
Die Note im IDA (IDPA und IDAF) zählt für die Promotion beim Abschluss. Sie ist eine Teilnote im Berufsmaturitätsausweis.

BM 1	Note IDPA für BM-Ausweis (50 % von IDA) Ersetzt die SA (BiVO)
Fach 1:	
Fach 2:	

BM 2	Note IDPA für BM-Ausweis (50 % von IDA)
Fach 1:	
Fach 2:	

Solothurn, Datum und Unterschrift Experte/Expertin

_____

Datum und Unterschrift Experte/Expertin

_____

Notenskala

Punkte	**Note**	Punkte	**Note**
69 bis 66	**6.0**	37 bis 31	**3.5**
65 bis 59	**5.5**	30 bis 25	**3.0**
58 bis 52	**5.0**	24 bis 18	**2.5**
51 bis 45	**4.5**	17 bis 11	**2.0**
44 bis 38	**4.0**	10 bis 4	**1.5**
		4 bis 1	**1.0**

7.3 Selbständigkeitserklärung (Anhang C)

Sie ist von jedem Gruppenmitglied einzeln auszufüllen und in OneNote abzulegen.

Name: _____

Klasse: _____

Hiermit bestätige ich, die vorliegende Berufsmaturitätsarbeit mit dem Titel
(max. 60 Zeichen)

„_____

_____

_____“

selbständig und ohne fremde Hilfe verfasst zu haben. Es wurden keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel verwendet. Informationen aus fremden Quellen sind stets durch die entsprechenden Angaben (Zitate, Quellenverzeichnis) gekennzeichnet.

Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemässen Zitate mit Quellenangaben gekennzeichnet habe. Sollte ich künstliche Intelligenz-Systeme zur Unterstützung genutzt haben, so sind die darauf basierenden Informationen und Ergebnisse entsprechend dokumentiert.

Ich nehme davon Kenntnis, dass die Schule berechtigt ist, bei Verstoss gegen diese Punkte die Arbeit mit der Note 1 zu bewerten.

Ort und Datum: _____

Unterschrift: _____

7.4 Literatur- und Quellenverzeichnis (Anhang D)

Beim wissenschaftlichen Schreiben ist es unerlässlich, übernommene Inhalte durch Quellenangaben zu kennzeichnen, sowohl direkt im Text als auch im Literaturverzeichnis am Ende der Arbeit. Diese Praxis ermöglicht die klare Identifikation der verwendeten Quellen und bildet die Grundlage für die formale und methodische Qualität wissenschaftlicher Arbeiten.
Die Praxis der Quellenangabe der IDPA richtet sich nach der 6. Auflage des APA (*American Psychological Association*) Publication Manuals aus dem Jahr 2010, welcher auch an der FHNW verwendet wird.

Hier geht es zum Zitierleitfaden: APA-Zitierleitfaden

KI-Werkzeuge wie z.B. ChatGPT gelten nicht als Quelle. Falls KI-Werkzeuge verwendet wurden, ist das ganze Chat-Protokoll, bestehend aus Eingaben und Ausgaben, durch Anfertigen von Bildschirmfotos abzuspeichern und in den Anhang in OneNote zu integrieren.

7.5 Überfachliche Kompetenzen gemäss Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität[2]

Die Lernenden werden im Rahmen von IDAF und IDPA in den folgenden überfachlichen Kompetenzen gefördert:

- *Transferleistungen (Wissenstransfer):* Wissen, Konzepte, Modelle, Verfahrenswissen auf Bereiche in der Gesellschaft, Politik, Wirtschaft etc. übertragen; neue Inhalte mit Erlerntem verknüpfen
- *Methodisches Vorgehen*: Lernstrategien kennen und anwenden können; sich in ein Thema einarbeiten; eine Fragestellung, Hypothese oder Gestaltungsidee formulieren; disziplinäres Wissen und Können zur Problemlösung nutzen; geeignete methodische Vorgehensweisen für die Untersuchung und Gestaltung anwenden oder entwickeln
- *Planung und Durchführung von Projekten* (Selbstorganisation): konzeptionell denken; ein Projekt in Grundzügen skizzieren; die Arbeit nach einem Zeitplan strukturieren; selbstständig und selbstverantwortlich auf ein Ziel hinarbeiten; den Erarbeitungsprozess und insbesondere die verwendeten Methoden kritisch reflektieren
- *Kommunikation und Präsentation:* die Ergebnisse strukturieren und in geeigneter Form festhalten; die Ergebnisse und ihre Erarbeitung (Hypothese/Fragestellung und Arbeitsschritte) vor Publikum präsentieren und kommentieren bzw. in der Diskussion kritisch hinterfragen
- *Sprachkompetenz:* wissenschaftliche Texte verstehen und wissenschaftlich schreiben, sich fachlich korrekt und mit differenziertem Wortschatz ausdrücken
- *IKT und künstliche Intelligenz (KI):* zeitgemässe IKT-Anwendungen nutzen; KI-Anwendungen kennenlernen; sich einen kritischen Umgang mit KI aneignen; Resultate aus KI-Anwendungen sinnvoll einbinden
- *Informationssuche*: verschiedenartige Quellen auswählen, überprüfen, bewerten und reflektiert nutzen; lesen und verstehen von anspruchsvollen Texten; sich mit dem Stand der wissenschaftlichen und künstlerischen Welt auseinandersetzen; Gewährspersonen befragen; das Ergebnis von Recherchen im geeigneten Medium festhalten; Quellen korrekt zitieren und KI (z.B. Prompts offenlegen) angeben
- *Sozialkompetenz*: Bei Teamarbeit die Verantwortlichkeiten im Team festlegen, sachorientiert zusammenarbeiten, eigene Stärken einbringen sowie mit Widerständen und Konflikten umgehen und reflektieren; mit den Betreuungspersonen konstruktiv zusammenarbeiten, Vereinbarungen mit ihnen einhalten und Unterstützung bei ihnen holen, wenn sie nötig ist
- *Nachhaltigkeitsorientiertes Denken und Handeln*: die eigenen und fremden Werte und Haltungen kritisch reflektieren; mit der Ungewissheit offener Situationen umgehen; sich an einem konkreten Fall mit gesellschaftlichen und ökologischen Fragen auseinandersetzen; gemeinsame Vorstellungen über die Gestaltung der Zukunft entwickeln
- *Kreative Betätigung*: innovative Ideen und Konzepte entwickeln, ausprobieren und begründen können; mutig mit Medien, Methoden und Prozessen experimentieren; originelle und kreative Eigenleistungen und Produkte anstreben; sich mit Kriterien für Kreativität und Originalität auseinandersetzen

Diese überfachlichen Kompetenzen werden im interdisziplinären Arbeiten in den Fächern aller Unterrichtsbereiche (IDAF) erworben und in der interdisziplinären Projektarbeit (IDPA) eingesetzt. Sie ergänzen die fachlichen Kompetenzen, die in den verschiedenen Beiträgen der Lernenden zum IDAF sowie in der IDPA zum Zuge kommen und die hier nicht weiter ausgeführt werden.

Die überfachlichen Kompetenzen werden soweit überprüft, als sie beobachtbar und mit Kriterien bewertbar sind.

[2] Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität, Bern, 17. Juni 2025